

Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Kultur

bm:ukk

XXIV. GP.-NR

3647 /AB

12. Jan. 2010

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

zu 3641 /J

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/0390-III/4a/2009

Wien, 11. Jänner 2010

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3641/J-NR/2009 betreffend die Zuteilung und Berechnung von Werteinheiten und richtige Schulwahl an Allgemein bildenden höheren Schulen, die die Abg. Werner Amon, MBA, Kolleginnen und Kollegen am 12. November 2009 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Vorweg wird unter Bezugnahme auf den einleitenden Teil der gegenständlichen Anfrage grundsätzlich bemerkt, dass jedes „Bundesland“ vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur die Werteinheiten (WE) für den gesamten Bundesschulbereich (inkl. der Privatschulen, an denen Bundeslehrkräfte zum Einsatz kommen) in Summe zugewiesen erhält, wobei für die Aufteilung der WE auf die Schultypen und die konkreten Schulstandorte der Landesschulrat bzw. der Stadtschulrat für Wien verantwortlich ist. Dies soll keine Rückweisung der Verantwortung der Zentraleitung gegenüber einer bedarfsgerechten Zuteilung darstellen, auf die in Folge noch eingegangen wird. Jedoch soll dies verdeutlichen, dass für als ungerecht empfundene Zuteilungen an Schulen oder Schultypen in erster Linie die dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur nachgeordneten Dienststellen in ihrer Rolle als regionale Bildungsmanager die Ansprechpartner sind. Diese sind im Sinne einer autonomen Mittelbewirtschaftung dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur alleine für die Einhaltung des WE-Gesamtkontingents verantwortlich, und haben – natürlich neben den einzuhaltenden rechtlichen Rahmenbedingungen – auf regionale Bedürfnisse und unterschiedliche Bedarfssituationen Rücksicht zu nehmen. Das kann etwa eine Umschichtung zwischen Schultypen oder eine Umschichtung innerhalb von Schultypen (z.B. AHS-Oberstufe und AHS-Unterstufe) bedeuten.

#### Zu Fragen 1 und 6:

Die im Erlassweg abgewickelte Zuweisung der WE an die einzelnen „Bundesländer“ (im Folgenden im Sinne der jeweiligen Bundesbehörde Landesschulrat zu verstehen) ist vollends transparent und auf Grund der jedem Bundesland zur Verfügung gestellten Unterlagen detailliert nachvollziehbar. Für die Bemessung jedes der Einzelkontingente erfolgt eine entsprechende Darstellung und Begründung in den Mitteilungen an die Bundesländer, die zu bestimmten Terminen im Schuljahr ergehen. Die gesamte Dokumentation und Darstellung der Kontingente wurde mit Wirksamkeit des Schuljahr 2008/09 wesentlich weiterentwickelt, um die Transparenz weiter zu erhöhen.

Zentraler Parameter zur Bestimmung der WE-Kontingente ist die Schülerinnen- und Schülerzahl im jeweiligen Schultyp. Dabei wurde bis inkl. dem Schuljahr 2007/08 die Schülerinnen- und Schülerzahl des jeweiligen Vorjahres herangezogen und seit dem Schuljahr 2008/09 die Bedarfsorientierung der Zuteilung dadurch erhöht, dass nunmehr die Schülerinnen- und Schülerzahlen des jeweils aktuellen Schuljahres als Basis gelten. Operiert wird dabei unter Heranziehung von sog. „Zuteilungsfaktoren“, die angeben, welcher strukturelle Bedarf an Unterricht (inkl. alle autonomen Angebote wie Freigegegenstände und unverbindliche Übungen) und Einrechnungen durch einen Schüler bzw. eine Schülerin im jeweiligen Schultyp hervorgerufen wird. Grundsätzlich wird mit einem einheitlichen Zuteilungsfaktor je Schultyp gearbeitet und eine Binnendifferenzierung innerhalb der Schultypen (zB. in AHS-Oberstufe und AHS-Unterstufe) nicht vorgenommen. Für das Schuljahr 2009/10 beträgt der Zuteilungsfaktor der AHS 1,707 WE je Schülerin bzw. Schüler. Dieser Zuteilungsfaktor ist in den beiden letzten Jahren kontinuierlich angestiegen, da die Zuschläge zur Senkung der Klassenschülerinnen- bzw. -schülerzahl sukzessive auf Grund des aufsteigenden Inkrafttretens dieser Maßnahme laufend inkludiert wurden bzw. werden. Es handelt sich daher bei den Zuteilungsfaktoren um schultypenspezifische Durchschnittsbemessungen, die bei geänderten Rahmenbedingungen (siehe zB. veränderte Klassenschülerinnen- bzw. -schülerzahlen) dem entsprechend angepasst werden. Für den Förderunterricht erhalten die Bundesländer Kontingente, die sich letztlich aus dem jeweils im Bundesland, aus den schulrechtlichen Bestimmungen abgeleiteten Bedarf errechnen und entsprechend der Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahl jährlich angepasst werden. Für ganztägige Schulformen werden die Kontingente ebenfalls basierend auf der konkreten Schülerinnen- und Schülerzahl in der Tagesbetreuung eines Schuljahres in Verbindung mit bestimmten Zuteilungsfaktoren bestimmt. Unterschieden wird zwischen Bundesschulen (0,97 WE je Schülerin bzw. Schüler) und Privatschulen (0,41 WE je Schülerin bzw. Schüler). Die Bedarfe zur Senkung der Klassenschülerinnen- bzw. -schülerzahl werden je Bundesland auf Grundlage der aktuellen Schulorganisation (Klassenzahlen, Schülerinnen und Schüler) ermittelt und im darauf folgenden Jahr in den Zuteilungsfaktor eingerechnet. Zur Neuen Mittelschule erhalten die Bundesländer je Klasse einen Zuschlag in der Höhe von 6 Lehrkräftewochenstunden (in Verbindung mit der Lehrverpflichtungsgruppe I sind dies rd. 7 WE).

#### Zu Fragen 2 und 9:

Die Darstellung der WE-Kontingente für die Schuljahre 2008/09 und 2009/10 ist der beigefügten Beilage A zu entnehmen. In Entsprechung der Ausführungen zu den Fragen 1 und 6 darf um Verständnis ersucht werden, dass eine Trennung gemäß den geforderten Punkten nicht vollständig umgesetzt werden kann, da die genannten Kategorien keine Parameter im Rahmen der Zuteilung an die Bundesländer sind. Das betrifft beispielsweise die Aufteilung in lehrplanmäßigen Unterricht und Freigegegenstände, aber auch die Senkung der Klassenschülerinnen- bzw. -schülerzahl, die im Grunde ebenfalls lehrplanmäßigen Unterricht darstellt und daher auch konsequentermaßen Teil der Grundzuteilung ist, die sich nach der Zahl der Schülerinnen und Schüler orientiert (als separater Zuschlag wird hier nur der Bedarf der 1. Klassen bemessen). Hinsichtlich des Kontingents für den Förderunterricht wird erwähnt, dass dieses in Summe an die Bundesländer zugeteilt wird und keine Trennung in einzelne Schultypen erfolgt. Die Rückgänge in der Zuteilung gegenüber 2009/10 bei manchen Bundesländer begründet sich im Rückgang der Schülerinnen- und Schülerzahlen.

Zu Fragen 3 und 4:

Die Bundesländer erhalten spezielle Zuschläge, die dem Zweck dienen, spezifische Bedarfssituationen abzudecken. Das betrifft insbesondere die sog. „Zuschlagsschulen“, die auf Grund ihres Bildungsangebots einen über den Normalfall hinausgehenden Sonderbedarf ausweisen. Die Bundesländer erhalten dazu eine detaillierte Darstellung in den erlassmäßigen Mitteilungen zur WE-Zuteilung des jeweiligen Schuljahres. Die Zuschlagsschulen mit den jeweiligen Zuschlägen 2009/10 sind der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

Bundesland	Schule	Zuschlag
BGLD	Zweisprachiges BG Oberwart	250
OÖ	AHS Traunsee (ehem. HIB)	309
SBG	Werkschulheim Felbertal	688
SBG	AHS Saalfelden (ehem. HIB)	648
SBG	Priv. Montessori-ORG in Grödig	42
STMK	AHS Graz-Liebenau (ehem. HIB)	556
TI	ORG für Schisportler Stams	530
WI	AHS der Wiener Sängerknaben (Internat)	220
WI	AHS Boerhaavegasse (ehem. HIB)	874
WI	Theresianum	747
WI	Lycee Francais	420
WI	Bilinguales ORG des Schulvereines "Komensky"	75
WI	Evangelisches Gymnasium (Werkschulheim)	232
WI	GRG/ORG 22 Polgarstraße (Volleyballakademie Wien)	70

Des weiteren erhält das Burgenland einen Zuschlag von 250 WE zur Förderung der Minderheiten (Kroatisch und Slowenisch).

Zu Frage 5:

Basis für alle Berechnungen sind die jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen (etwa in Bezug auf die Senkung der Klassenschülerinnen- bzw. -schülerzahl das Schulorganisationsgesetz und die Eröffnungs- und Teilungszahlenverordnung). Im Übrigen wird erwähnt, dass die Durchführung der konkreten Berechnungen und die erlassmäßige Umsetzung in der WE-Zuteilung Teil der laufenden Verwaltungstätigkeit sind und damit den in der Bundesverfassung verankerten Prinzipien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit unterliegen.

Zu Frage 7:

Wie in Beantwortung der Fragen 1 und 6 dargestellt, funktioniert die Zuteilung der WE nach dem Prinzip „Funds follow the student“. Werden daher durch Maßnahmen im Bereich des Schulbaues oder der Schulorganisation neue Ausbildungsplätze geschaffen, ist damit automatisch die Zuteilung der notwendigen Lehrkräftepersonalressourcen verbunden.

Zu Frage 8:

Dazu ist darauf hinzuweisen, dass gerade an der AHS-Oberstufe weit reichende schulautonome Gestaltungsspielräume bestehen, die eine genaue Darstellung als nicht aussagekräftig erscheinen lassen. Es ist daher den Schulen überlassen, nicht nur eine Zuordnung der Stunden auf die verschiedenen Gegenstände, sondern auch eine Zuordnung auf verschiedene Schulstufen autonom vorzunehmen. Der konkrete Bedarf einer Klasse, definiert sich daher alleine auf der Ebene der Schule unter Berücksichtigung der jeweiligen Schwerpunktsetzungen.

Insbesondere trifft dies auch auf das Angebot an Wahlpflichtgegenständen zu, die nicht nur klassen- sondern auch schulstufenübergreifend angeboten werden können.

Hinsichtlich der Schulleitung fallen an einem ORG mit 12 Klassen Einrechnungsstunden von 16,8 WE an. Das sind 1,4 WE je Klasse. Zusätzlich sind für den Administrator bzw. die Administratorin 6,3 WE an Einrechnungsstunden aufzuwenden. Das sind 0,525 WE je Klasse. Die übrigen möglichen Einrechnungen für die IT-Betreuung oder eine etwaig vorhandene Bibliothek können im Umfang mangels konkreter Angaben in der Fragestellung nicht dargestellt werden.

#### Zu Fragen 10 und 11:

Eine Darstellung der gewünschten Schülerinnen- und Schülerzahlen aus UPIS-Datenbeständen ist der Beilage B zu entnehmen. Die für einen Schüler bzw. eine Schülerin zur Verfügung stehenden WE ergeben sich aus der Division der zugeteilten WE (vgl. Beilage A in Beantwortung der Fragen 2 und 9) durch die jeweils relevanten Schülerinnen- und Schülerzahlen entsprechend Beilage B.

#### Zu Fragen 12 und 13:

In Anbetracht der Tatsache, dass für das Schuljahr 2009/10 in der Schulstatistik (Bildungsdokumentation) derzeit noch keine Daten zur Verfügung stehen (die Erhebung durch die Bundesanstalt „Statistik Österreich“ ist noch im Laufen), können entsprechende Sonderauswertungen aus der Schulstatistik/Bildungsdokumentation für die Schuljahre 2006/07, 2007/08 und 2008/09 erstellt werden, deren Ergebnisse der angeschlossenen Beilage C zu entnehmen sind.

#### Zu Frage 14:

Dazu wurde ebenfalls eine Sonderauswertung aus der Schulstatistik/Bildungsdokumentation erstellt (Beilage D), die zeigt, wie viele der Schülerinnen und Schüler, die sich in den Schuljahren 2006/07 bzw. 2007/08 in einer AHS-Unterstufen-Klasse befunden haben, im Folgejahr weiterhin an einer AHS unterrichtet wurden bzw. in eine andere Schulart gewechselt haben oder keinen weiteren Schulbesuch in Österreich aufweisen. Auf Basis dieser Zahlen errechnet sich dann auch der Anteil der AHS-Unterstufenschülerinnen und -schüler, die im Folgejahr nicht mehr an einer AHS aufscheinen oder anders ausgedrückt, die AHS verlassen haben. Am höchsten ist naturgemäß dieser Anteil in den 8. Schulstufen.

Zur Interpretation der Zahl bzw. des Anteils der Schülerinnen und Schüler, die die AHS in bzw. nach den verschiedenen Schulstufen verlassen haben, ist anzumerken, dass es sich dabei um sehr unterschiedliche Vorgänge handeln kann: Darunter sind etwa jene Schülerinnen und Schüler summiert, die während des Unterrichtsjahres zB. in die Hauptschule wechseln (sog. „Rückfluterinnen“ und „Rückfluter“), die nach Abschluss eines Schuljahres in eine andere Schulart wechseln, die nach der 4. Klasse zB. in das berufsbildende Schulwesen wechseln, die ins Ausland verziehen, usw.

#### Zu Frage 15:

Diese Frage kann derzeit noch nicht beantwortet werden, da dafür (unter der Annahme, dass nach dem Besuch der 5. – 8. Schulstufe letztere an der AHS auch erfolgreich abgeschlossen wird) eine vollständige und valide Datenlage über mindestens fünf Jahre erforderlich ist (4 Schulbesuchsjahre und ein weiteres Jahr für die Informationen über den Schulerfolg in der letzten Schulstufe), unter Berücksichtigung von Klassenwiederholungen sogar noch ein weiteres Jahr.

Derzeit stehen für diesbezügliche Analysen jedoch erst die drei Schuljahre 2006/07 bis 2008/09 in ausreichender Datenqualität zur Verfügung.

Beilagen

Die Bundesministerin:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. M. M. M.', written in a cursive style.

Beilage A**WE-Zuteilung für AHS Schuljahr 2008/09**

Bundesland	BGLD	KTN	NÖ	OÖ	SBG	STMK	TI	VBG	WI
<b>Gesamtzuteilung</b>	10.601	23.950	59.807	51.458	24.758	50.288	25.390	14.239	109.021
davon									
- Tages- und Mittagsbetreuung	81	710	755	701	291	952	97	101	4.375
- Senkung Klassenschüler/innenzahl *)	81	120	958	280	267	278	201	149	1.098
- Neue Mittelschule	133	35	0	21	0	455	0	525	0
Förderunterricht (alle Schultypen)	77	194	278	323	89	305	119	72	698

\*) WE für zusätzliche Klassen und zusätzliche Teilungen in den ersten Klassen der AHS-Unterstufe

**WE-Zuteilung für AHS Schuljahr 2009/10**

Beilage A

Bundesland	BGLD	KTN	NÖ	OÖ	SBG	STMK	TI	VBG	WI
<b>Gesamtzuteilung</b>	10.470	23.788	60.786	51.350	24.793	50.254	25.741	13.867	109.523
davon									
- Tages- und Mittagsbetreuung	97	738	852	1.005	410	1.376	134	107	4.462
- Senkung Klassenschüler/innenzahl *)	73	116	913	278	268	265	192	158	1.067
- Neue Mittelschule	546	434	889	427	182	1.001	140	1.582	553
Förderunterricht (alle Schultypen)	76	193	278	323	89	303	119	72	703

\*) WE für zusätzliche Klassen und zusätzliche Teilungen in den ersten Klassen der AHS-Unterstufe

## Beilage B

### Schüler/innen an der AHS

Bundesland	Schüler/innen	
	2008/09	2009/10
BGLD	5.816	5.600
KTN	13.522	13.252
NÖ	34.222	34.344
OÖ	29.286	28.910
SBG	13.231	13.303
STMK	28.109	27.548
TI	14.423	14.340
VBG	8.089	7.962
WI	60.000	60.030
<b>Summen</b>	<b>206.698</b>	<b>205.289</b>

Quelle: UPIS



**Beilage C**

BMUKK, Abteilung IT/1 - Bildungsstatistik

**Zahl der SchülerInnen an Hauptschulen und AHS-Unterstufen**

Zahl der Schülerinnen			Schulart		zusammen	AHS-Anteil in %	
Schuljahr	Bundesland	Schulstufe	Hauptschule	AHS - Unterstufe			
2006/07	Burgenland	5.	1.930	832	2.762	30,1%	
		6.	1.894	848	2.742	30,9%	
		7.	2.088	893	2.981	30,0%	
		8.	2.154	845	2.999	28,2%	
	Burgenland (5. - 8. Schulstufe)			8.066	3.418	11.484	29,8%
	Kärnten	5.	4.184	2.033	6.217	32,7%	
		6.	4.235	1.993	6.228	32,0%	
		7.	4.492	2.023	6.515	31,1%	
		8.	4.859	1.967	6.826	28,8%	
	Kärnten (5. - 8. Schulstufe)			17.770	8.016	25.786	31,1%
	Niederösterr.	5.	11.540	5.449	16.989	32,1%	
		6.	11.897	5.158	17.055	30,2%	
		7.	12.690	5.014	17.704	28,3%	
		8.	13.295	4.970	18.265	27,2%	
	Niederösterr. (5. - 8. Schulstufe)			49.422	20.591	70.013	29,4%
	Oberösterr.	5.	12.515	4.413	16.928	26,1%	
		6.	12.725	4.330	17.055	25,4%	
		7.	13.721	4.329	18.050	24,0%	
		8.	14.197	4.147	18.344	22,6%	
	Oberösterr. (5. - 8. Schulstufe)			53.158	17.219	70.377	24,5%
	Salzburg	5.	4.262	1.819	6.081	29,9%	
		6.	4.557	1.714	6.271	27,3%	
		7.	4.697	1.745	6.442	27,1%	
		8.	4.881	1.711	6.592	26,0%	
	Salzburg (5. - 8. Schulstufe)			18.397	6.989	25.386	27,5%
	Steiermark	5.	8.538	3.815	12.353	30,9%	
		6.	8.840	3.680	12.520	29,4%	
		7.	9.511	3.636	13.147	27,7%	
		8.	9.807	3.608	13.415	26,9%	
	Steiermark (5. - 8. Schulstufe)			36.696	14.739	51.435	28,7%
	Tirol	5.	6.138	1.894	8.032	23,6%	
		6.	6.545	1.795	8.340	21,5%	
		7.	6.736	1.879	8.615	21,8%	
		8.	7.024	1.847	8.871	20,8%	
	Tirol (5. - 8. Schulstufe)			26.443	7.415	33.858	21,9%
	Vorarlberg	5.	3.657	1.066	4.723	22,6%	
		6.	3.557	1.070	4.627	23,1%	
		7.	3.741	1.098	4.839	22,7%	
		8.	3.877	1.111	4.988	22,3%	
	Vorarlberg (5. - 8. Schulstufe)			14.832	4.345	19.177	22,7%
	Wien	5.	7.333	8.844	16.177	54,7%	
		6.	7.950	8.488	16.438	51,6%	
		7.	8.481	8.448	16.929	49,9%	
		8.	9.094	8.162	17.256	47,3%	
Wien (5. - 8. Schulstufe)			32.858	33.942	66.800	50,8%	

BMUKK, Abteilung IT/1 - Bildungsstatistik

**Zahl der SchülerInnen an Hauptschulen und AHS-Unterstufen**

Zahl der Schülerinnen			Schulart		zusammen	AHS-Anteil in %	
Schuljahr	Bundesland	Schulstufe	Hauptschule	AHS - Unterstufe			
2007/08	Burgenland	5.	1.806	861	2.667	32,3%	
		6.	1.951	799	2.750	29,1%	
		7.	1.942	835	2.777	30,1%	
		8.	2.136	850	2.986	28,5%	
	Burgenland (5. - 8. Schulstufe)			7.835	3.345	11.180	29,9%
	Kärnten	5.	3.969	2.102	6.071	34,6%	
		6.	4.244	1.985	6.229	31,9%	
		7.	4.317	1.985	6.302	31,5%	
		8.	4.531	1.954	6.485	30,1%	
	Kärnten (5. - 8. Schulstufe)			17.061	8.026	25.087	32,0%
	Niederösterr.	5.	11.318	5.602	16.920	33,1%	
		6.	11.681	5.373	17.054	31,5%	
		7.	12.080	5.083	17.163	29,6%	
		8.	12.723	4.920	17.643	27,9%	
	Niederösterr. (5. - 8. Schulstufe)			47.802	20.978	68.780	30,5%
	Oberösterr.	5.	12.269	4.425	16.694	26,5%	
		6.	12.651	4.278	16.929	25,3%	
		7.	12.821	4.232	17.053	24,8%	
		8.	13.734	4.229	17.963	23,5%	
	Oberösterr. (5. - 8. Schulstufe)			51.475	17.164	68.639	25,0%
	Salzburg	5.	4.240	1.902	6.142	31,0%	
		6.	4.268	1.807	6.075	29,7%	
		7.	4.585	1.726	6.311	27,3%	
		8.	4.728	1.697	6.425	26,4%	
	Salzburg (5. - 8. Schulstufe)			17.821	7.132	24.953	28,6%
	Steiermark	5.	8.262	3.949	12.211	32,3%	
		6.	8.657	3.756	12.413	30,3%	
		7.	8.969	3.657	12.626	29,0%	
		8.	9.554	3.529	13.083	27,0%	
	Steiermark (5. - 8. Schulstufe)			35.442	14.891	50.333	29,6%
	Tirol	5.	6.188	1.980	8.168	24,2%	
		6.	6.233	1.877	8.110	23,1%	
7.		6.552	1.779	8.331	21,4%		
8.		6.722	1.856	8.578	21,6%		
Tirol (5. - 8. Schulstufe)			25.695	7.492	33.187	22,6%	
Vorarlberg	5.	3.480	1.128	4.608	24,5%		
	6.	3.681	1.063	4.744	22,4%		
	7.	3.566	1.082	4.648	23,3%		
	8.	3.754	1.088	4.842	22,5%		
Vorarlberg (5. - 8. Schulstufe)			14.481	4.361	18.842	23,1%	
Wien	5.	7.199	9.041	16.240	55,7%		
	6.	7.654	8.584	16.238	52,9%		
	7.	8.150	8.388	16.538	50,7%		
	8.	9.088	8.254	17.342	47,6%		
Wien (5. - 8. Schulstufe)			32.091	34.267	66.358	51,6%	

Quelle: Bildungsdokumentation

BMUKK, Abteilung IT/1 - Bildungsstatistik

**Zahl der SchülerInnen an Hauptschulen und AHS-Unterstufen**

Zahl der Schülerinnen			Schulart		zusammen	AHS-Anteil in %	
Schuljahr	Bundesland	Schulstufe	Hauptschule	AHS - Unterstufe			
2008/09	Burgenland	5.	1.496	843	2.339	36,0%	
		6.	1.859	822	2.681	30,7%	
		7.	1.978	789	2.767	28,5%	
		8.	1.994	797	2.791	28,6%	
	Burgenland (5. - 8. Schulstufe)			7.327	3.251	10.578	30,7%
	Kärnten	5.	3.696	1.878	5.574	33,7%	
		6.	4.021	2.057	6.078	33,8%	
		7.	4.289	1.995	6.284	31,7%	
		8.	4.359	1.902	6.261	30,4%	
	Kärnten (5. - 8. Schulstufe)			16.365	7.832	24.197	32,4%
	Niederösterr.	5.	10.698	5.494	16.192	33,9%	
		6.	11.446	5.464	16.910	32,3%	
		7.	11.828	5.272	17.100	30,8%	
		8.	12.232	4.917	17.149	28,7%	
	Niederösterr. (5. - 8. Schulstufe)			46.204	21.147	67.351	31,4%
	Oberösterr.	5.	11.556	4.090	15.646	26,1%	
		6.	12.385	4.288	16.673	25,7%	
		7.	12.780	4.197	16.977	24,7%	
		8.	12.834	4.083	16.917	24,1%	
	Oberösterr. (5. - 8. Schulstufe)			49.555	16.658	66.213	25,2%
	Salzburg	5.	4.062	1.818	5.880	30,9%	
		6.	4.278	1.890	6.168	30,6%	
		7.	4.327	1.789	6.116	29,3%	
		8.	4.607	1.652	6.259	26,4%	
	Salzburg (5. - 8. Schulstufe)			17.274	7.149	24.423	29,3%
	Steiermark	5.	6.645	3.535	10.180	34,7%	
		6.	8.403	3.887	12.290	31,6%	
		7.	8.763	3.741	12.504	29,9%	
		8.	9.044	3.511	12.555	28,0%	
	Steiermark (5. - 8. Schulstufe)			32.855	14.674	47.529	30,9%
	Tirol	5.	5.685	1.844	7.529	24,5%	
		6.	6.220	1.949	8.169	23,9%	
7.		6.260	1.859	8.119	22,9%		
8.		6.581	1.740	8.321	20,9%		
Tirol (5. - 8. Schulstufe)			24.746	7.392	32.138	23,0%	
Vorarlberg	5.	1.863	951	2.814	33,8%		
	6.	3.476	1.126	4.602	24,5%		
	7.	3.687	1.070	4.757	22,5%		
	8.	3.544	1.066	4.610	23,1%		
Vorarlberg (5. - 8. Schulstufe)			12.570	4.213	16.783	25,1%	
Wien	5.	6.884	8.679	15.563	55,8%		
	6.	7.466	8.813	16.279	54,1%		
	7.	8.031	8.374	16.405	51,0%		
	8.	8.712	8.202	16.914	48,5%		
Wien (5. - 8. Schulstufe)			31.093	34.068	65.161	52,3%	

**Beilage D**

BMUKK, Abteilung IT/1 - Bildungsstatistik

**Weiterer Schulbesuch der SchülerInnen der AHS-Unterstufen**

Zahl der Schülerinnen			SchülerInnen der AHS - Unterstufe	im Folgeschuljahr in		Anteil (in %) in		
Schuljahr	Bundesland	Schulstufe		einer AHS	keiner AHS	einer AHS	keiner AHS	
2006/07	Burgenland	5.	832	792	40	95,2%	4,8%	
		6.	848	801	47	94,5%	5,5%	
		7.	893	836	57	93,6%	6,4%	
		8.	845	461	384	54,6%	45,4%	
	Burgenland (5. - 8. Schulstufe)			3.418	2.890	528	84,6%	15,4%
	Kärnten	5.	2.033	1.943	90	95,6%	4,4%	
		6.	1.993	1.919	74	96,3%	3,7%	
		7.	2.023	1.945	78	96,1%	3,9%	
		8.	1.967	1.043	924	53,0%	47,0%	
	Kärnten (5. - 8. Schulstufe)			8.016	6.850	1.166	85,5%	14,5%
	Niederösterreich	5.	5.449	5.302	147	97,3%	2,7%	
		6.	5.158	5.005	153	97,0%	3,0%	
		7.	5.014	4.860	154	96,9%	3,1%	
		8.	4.970	2.813	2.157	56,6%	43,4%	
	Niederösterreich (5. - 8. Schulstufe)			20.591	17.980	2.611	87,3%	12,7%
	Oberösterreich	5.	4.413	4.197	216	95,1%	4,9%	
		6.	4.330	4.141	189	95,6%	4,4%	
		7.	4.329	4.088	241	94,4%	5,6%	
		8.	4.147	2.561	1.586	61,8%	38,2%	
	Oberösterreich (5. - 8. Schulstufe)			17.219	14.987	2.232	87,0%	13,0%
	Salzburg	5.	1.819	1.755	64	96,5%	3,5%	
		6.	1.714	1.646	68	96,0%	4,0%	
		7.	1.745	1.652	93	94,7%	5,3%	
		8.	1.711	1.069	642	62,5%	37,5%	
	Salzburg (5. - 8. Schulstufe)			6.989	6.122	867	87,6%	12,4%
	Steiermark	5.	3.815	3.699	116	97,0%	3,0%	
		6.	3.680	3.562	118	96,8%	3,2%	
		7.	3.636	3.486	150	95,9%	4,1%	
8.		3.608	2.320	1.288	64,3%	35,7%		
Steiermark (5. - 8. Schulstufe)			14.739	13.067	1.672	88,7%	11,3%	
Tirol	5.	1.894	1.822	72	96,2%	3,8%		
	6.	1.795	1.669	126	93,0%	7,0%		
	7.	1.879	1.762	117	93,8%	6,2%		
	8.	1.847	1.124	723	60,9%	39,1%		
Tirol (5. - 8. Schulstufe)			7.415	6.377	1.038	86,0%	14,0%	
Vorarlberg	5.	1.066	1.038	28	97,4%	2,6%		
	6.	1.070	1.049	21	98,0%	2,0%		
	7.	1.098	1.064	34	96,9%	3,1%		
	8.	1.111	729	382	65,6%	34,4%		
Vorarlberg (5. - 8. Schulstufe)			4.345	3.880	465	89,3%	10,7%	
Wien	5.	8.844	8.352	492	94,4%	5,6%		
	6.	8.488	7.958	530	93,8%	6,2%		
	7.	8.448	8.008	440	94,8%	5,2%		
	8.	8.162	5.514	2.648	67,6%	32,4%		
Wien (5. - 8. Schulstufe)			33.942	29.832	4.110	87,9%	12,1%	

BMUKK, Abteilung IT/1 - Bildungsstatistik

**Weiterer Schulbesuch der SchülerInnen der AHS-Unterstufen**

Zahl der Schülerinnen			SchülerInnen der AHS - Unterstufe	im Folgeschuljahr in		Anteil (in %) in		
Schuljahr	Bundesland	Schulstufe		einer AHS	keiner AHS	einer AHS	keiner AHS	
2007/08	Burgenland	5.	861	820	41	95,2%	4,8%	
		6.	799	772	27	96,6%	3,4%	
		7.	835	786	49	94,1%	5,9%	
		8.	850	439	411	51,6%	48,4%	
	Burgenland (5. - 8. Schulstufe)			3.345	2.817	528	84,2%	15,8%
	Kärnten	5.	2.102	2.033	69	96,7%	3,3%	
		6.	1.985	1.927	58	97,1%	2,9%	
		7.	1.985	1.891	94	95,3%	4,7%	
		8.	1.954	1.029	925	52,7%	47,3%	
	Kärnten (5. - 8. Schulstufe)			8.026	6.880	1.146	85,7%	14,3%
	Niederösterr.	5.	5.602	5.405	197	96,5%	3,5%	
		6.	5.373	5.170	203	96,2%	3,8%	
		7.	5.083	4.893	190	96,3%	3,7%	
		8.	4.920	2.780	2.140	56,5%	43,5%	
	Niederösterr. (5. - 8. Schulstufe)			20.978	18.248	2.730	87,0%	13,0%
	Oberösterr.	5.	4.425	4.251	174	96,1%	3,9%	
		6.	4.278	4.115	163	96,2%	3,8%	
		7.	4.232	4.065	167	96,1%	3,9%	
		8.	4.229	2.486	1.743	58,8%	41,2%	
	Oberösterr. (5. - 8. Schulstufe)			17.164	14.917	2.247	86,9%	13,1%
Salzburg	5.	1.902	1.857	45	97,6%	2,4%		
	6.	1.807	1.740	67	96,3%	3,7%		
	7.	1.726	1.643	83	95,2%	4,8%		
	8.	1.697	1.096	601	64,6%	35,4%		
Salzburg (5. - 8. Schulstufe)			7.132	6.336	796	88,8%	11,2%	
Steiermark	5.	3.949	3.834	115	97,1%	2,9%		
	6.	3.756	3.641	115	96,9%	3,1%		
	7.	3.657	3.492	165	95,5%	4,5%		
	8.	3.529	2.388	1.141	67,7%	32,3%		
Steiermark (5. - 8. Schulstufe)			14.891	13.355	1.536	89,7%	10,3%	
Tirol	5.	1.980	1.933	47	97,6%	2,4%		
	6.	1.877	1.828	49	97,4%	2,6%		
	7.	1.779	1.708	71	96,0%	4,0%		
	8.	1.856	1.238	618	66,7%	33,3%		
Tirol (5. - 8. Schulstufe)			7.492	6.707	785	89,5%	10,5%	
Vorarlberg	5.	1.128	1.111	17	98,5%	1,5%		
	6.	1.063	1.035	28	97,4%	2,6%		
	7.	1.082	1.046	36	96,7%	3,3%		
	8.	1.088	741	347	68,1%	31,9%		
Vorarlberg (5. - 8. Schulstufe)			4.361	3.933	428	90,2%	9,8%	
Wien	5.	9.041	8.579	462	94,9%	5,1%		
	6.	8.584	8.158	426	95,0%	5,0%		
	7.	8.388	7.994	394	95,3%	4,7%		
	8.	8.254	5.699	2.555	69,0%	31,0%		
Wien (5. - 8. Schulstufe)			34.267	30.430	3.837	88,8%	11,2%	